



## RUNDBRIEF VOM CENTRO EDUCATIVO YAMPÚ

San Pedro Ayampuc, Juni 2020

Ende Februar hat die Schulleitung des CEY eine Kermesse, eine Art Jahrmarkt, organisiert. Wie es bei uns üblich ist, haben wieder alle mit angepackt: Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Ehemalige, Eltern und andere Einwohner aus San Pedro Ayampuc haben mitgeholfen, bunte Stände zu bauen und lokale Spezialitäten zu verkaufen.



Zusammen haben wir einen arbeitsreichen aber fröhlichen Tag verbracht und

dabei sind mehr als 5'000 Quetzales (ca. 625 CHF) für unsere Schule zusammengekommen! Solche Sondereinnahmen helfen uns zum Beispiel, um unseren Mittagstisch weiter zu finanzieren.

Für die Kinder in Guatemala ist es nicht selbstverständlich, jeden Tag zu einer ausgewogenen Mahlzeit zu kommen. Die ACEM, die Vereinigung der Mayaschulen in Guatemala, zu der unsere Schule gehört, hat sich zum Ziel gesetzt, dass jede Schülerin und jeder Schüler der Kindergarten- und Primarstufe täglich ein einfaches Essen von der Schule offeriert bekommen soll. Das CEY unterstützt diese Initiative nach Kräften und kann dank Aktionen wie der Kermesse den Kindern



jeden Tag etwas zu essen geben. Gute Ernährung ist einerseits wichtig für die gesunde Entwicklung der Kinder, was sich auch in der Konzentration und im Lernverhalten in der Schule widerspiegelt. Andererseits ist die Tradition

der gratis Verpflegung für die ärmsten Familien auch eine gute Motivation, ihre Kinder zur Schule zu schicken und ihnen so eine Ausbildung zu ermöglichen.



Wie überall auf der ganzen Welt wurde auch Guatemala von der Corona-Krise überrollt. Am 13. März 2020 hat der guatemaltekeische Präsident, Alejandro Giammattei, bekannt gegeben, dass die erste Person in Guatemala positiv auf das neue Coronavirus getestet worden ist. Am gleichen Tag wurden nebst anderen Massnahmen die Schulen geschlossen. Wir Lehrpersonen des CEY haben uns sofort zusammengesetzt und beraten, wie wir die nächste Zeit mit Fernunterricht organisieren wollen, und haben uns daran gemacht, Arbeitspläne für die Schülerinnen und Schüler zu erarbeiten. Zu Beginn liessen wir die Eltern an der

Schule die Aufträge für die Kinder abholen. Doch um zu verhindern, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von San Pedro ihr Zuhause allzu oft verlassen, haben wir begonnen, das Unterrichtsmaterial jeder Familie persönlich zu überbringen.





Zuerst gingen wir davon aus, dass dieser Zustand nur ein paar Wochen dauern würde. Unterdessen sind wir seit Monaten in dieser neuen Realität – und wer weiss, wie lange noch. Mitte Juni zählte Guatemala um die 11000 infizierte Personen und schon über 400 Tote. Und diese Zahlen steigen rasant an, jeden Tag kommen etwa 400 Infizierte dazu. Auch in San Pedro sind Leute am Virus erkrankt. Wir sind Gott dankbar, dass wir an der Schule bisher nicht direkt betroffen sind und beten dafür, dass die Erkrankten bald genesen mögen. Natürlich sind unsere Gedanken auch bei den Tausenden von Toten, die in diesen Tagen dem Coronavirus zum Opfer fielen.

Neben den Sorgen um die Gesundheit sind viele Guatemaltekinnen und Guatemalteken auch wegen der Auswirkungen des strikten Lockdowns in Gefahr. Die Restriktionen sind rigoros und dauern schon lange an: Tageweise Ausgangssperre, die Pflicht Masken zu tragen, das Verbot von einer Provinz in die andere zu reisen, die Schliessung des öffentlichen Verkehrs. Ohne die Überlandbusse können Kleinbauern ihre Felder nicht mehr erreichen, Händlerinnen und Händler können ihre Produkte nicht auf den Märkten verkaufen, Kleinstunternehmen sehen sich vor dem finanziellen Zusammenbruch. Wie so oft ist die Not bei den Ärmsten unter uns am grössten und es gibt Familien, die Hunger leiden.

Wir versuchen, hoffnungsvoll in die Zukunft zu schauen und zu planen, wie wir bei Wiederaufnahme des Schulunterrichts am CEY arbeiten können. Wir werden mit Auflagen von Seiten des Bildungsministerium und des Ministeriums für Gesundheit neue Schutzkonzepte entwickeln müssen. Um gut dafür gerüstet zu sein, haben wir bereits zwei neue grosse Wassertanks à 3500 l in der Schule installiert. Diese Massnahme konnten wir zu drei Vierteln aus dem Geld der Kermesse finanzieren!



Wir wünschen Ihnen in dieser schwierigen Zeit Gesundheit und guten Mut!

Aus San Pedro Ayampuc senden wir Ihnen freundliche Grüsse und bedanken uns einmal mehr herzlichst für die Unterstützung unserer Schule!

Flory Ascuc (Rektorin der Sekundarschule) und Fernando Umul (Rektor der Primarschule)

### **Generalversammlung 2020 und weitere Informationen von ProCEY:**

Nachdem die GV am 26.03.20 ausfallen musste, hat der Vorstand die Jahresrechnung 2019 und den Jahresbericht 2019 an der Videokonferenz vom 04.06.20 genehmigt.

Vom Verein genehmigt werden sie voraussichtlich an der GV 2021.

Mit diesem QR-Code finden Sie: Jahresbericht, Rechnung und Revisionsbericht,  
Bericht und Bilder zum 30-Jahr-Jubiläum,  
Informationen vom CEY unter Corona (spanisch)

(Link unten \*)



Am 22. August 2020 ist ProCEY mit einem Stand am Flohmarkt in Arlesheim

Über weitere Aktionen informieren wir per E-Mail; **bitte melden Sie uns Ihre Adresse.**

### **Danke auch für die Spenden mit Vermerk „Corona“.**

Wie Sie auch aus „CEY unter Corona“ entnehmen können, leidet die Bevölkerung zur Zeit sehr unter den Restriktionen; wir sind mit dem CEY in Kontakt um diese Spenden entsprechend einzusetzen.

Herausgeber: **ProCEY, 4104 Oberwil; [www.ceyampu.org](http://www.ceyampu.org); Mail: [procey@bluewin.ch](mailto:procey@bluewin.ch)**

Redaktion: Barbara von Wartburg. Layout und Druck: Hansueli Wittlin

Spendenkonto: Raiffeisenbank Leimental, 4104 Oberwil; IBAN CH07 8080 8002 0365 1478 4

\*) Link: <https://www.mycloud.ch/s/S00CA619AB525665EAF8502786BE8DDE1D42E8A516E>